

Kinderzahnheilkunde in Gießen-Marburg

Start der 5. Kohorte des berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengangs M.Sc. Kinderzahnheilkunde

Am 15. Oktober begrüßte Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer zusammen mit seinen Marburger Kollegen Prof. Dr. Klaus Pieper und Prof. Dr. Roland Frankenberger die Teilnehmerinnen der mittlerweile 5. Kohorte des berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengangs M.Sc. Kinderzahnheilkunde (Abb. 1). Der Studiengang ist ein gemeinsames Angebot der beiden Universitäten Gießen und Marburg und richtet sich an bereits praktizierende Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich im Bereich der Kinderzahnheilkunde spezialisieren wollen. Dass hoher Bedarf an dieser Spezialisierung besteht, unterstreicht auch der Studiendekan des Fachbereichs Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen, Prof. Dr. Dieter Körholz. In seiner Eröffnungsrede verwies er unter anderem auf gemeinsame Behandlungserfolge von Zahnärzt*innen und Pädiatern in der Kinderheilkunde. Im Anschluss wurden die einzelnen Module des praxisorientierten Angebots vorgestellt. Die Digitalisierung, die in Corona-Zeiten auch nicht an dem Programm vorbeigegangen ist, ermöglichte es, dass sich die internationalen Expert*innen aus Grie-



Foto: Dr. Susanne Lückler

Abbildung 1 Start der 5. Kohorte des M.Sc. Kinderzahnheilkunde, welche unter den aktuellen, strengen Hygieneregeln startete.

chenland, Irland, Schweiz, Österreich oder Singapur persönlich vorstellen konnten. Die Auftaktveranstaltung fand vom 15. bis 17. Oktober statt. Wichtige Aspekte des Studiums sind der gemeinsame Erfahrungsaustausch und die individuelle Betreuung der Studierenden. So werden die acht neuen Studierenden die nächsten drei Jahre regelmä-

ßig Blockseminare an den Standorten Gießen und Marburg absolvieren und ihr Studium nach 6 Semestern mit einer Masterthesis abschließen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Prof. Dr. Norbert Krämer, E-Mail: Norbert.Kraemer@dentist.med.uni-giessen.de.

Norbert Krämer, Gießen